

**Zeitschrift:** Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Thurgau  
**Band:** 81-82 (1945)  
**Heft:** 81

**Rubrik:** Thurgauer Chronik 1943

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Thurgauer Chronik 1943

Von Egon Isler

---

## Allgemeines

Das Jahr 1943 war weiterhin ganz erfüllt vom andauernden Ringen der beiden Mächtegruppen, der Achse und ihrer Verbündeten einerseits, und der alliierten Nationen andererseits. Der Besetzung von Nordafrika und dem unaufhaltbaren Vordringen der Armee Montgomerys nach Westen folgte als Ende des afrikanischen Feldzuges die Kapitulation der deutsch-italienischen Armeen in Tunis im Mai. Darauf begann am Anfang des Monats Juli der Angriff auf Sizilien und damit die Eroberung einer Vorbastion der sogenannten „Festung Europa“. Am 25. Juli wurde Mussolini infolge einer inneren Revolte seiner Anhänger und der Armee gestürzt. Am 8. September kapitulierte die provisorische Regierung des Marschalls Badoglio, und Unteritalien wurde durch die Alliierten besetzt. Am Ende des Jahres tobte der Kampf immer noch nördlich Neapels, und in Oberitalien bildete sich unter deutscher Protektion das sogenannte neofaschistische System. Im Osten setzten die Russen ihren siegreichen Vormarsch fort und besetzten gegen zähen deutschen Widerstand große Teile der Ukraine wieder. Die Deutschen verloren damit die so sehnlichst erwünschte Kornkammer. Zugleich wurden deutsche Städte in nie gesehenem Umfang durch alliierte Luftangriffe von England aus in Trümmer gelegt. Der im fernen Osten tobende Krieg trat in den Hintergrund, wenn auch dort die tapferen Chinesen ein weiteres Jahr gegen die Eindringlinge standhielten und zur See die Amerikaner allmählich die Gegenoffensive auf Neuguinea und im Südseepazifik in Schwung brachten.

Die Weltwirtschaft wurde natürlich noch rücksichtsloser als bisher in den Dienst des Krieges gestellt, und Drosselungen der Zivilgüterindustrie sind in allen Ländern zu bemerken. Der freie Welthandel hat fast ganz aufgehört. Die Schweiz verspürt dies ebenfalls in immer steigendem Maße. Das Verrechnungsabkommen mit Deutschland war vom 1. Januar 1943 bis 1. Oktober aufgehoben und der Clearing mit dem Reich und den besetzten Gebieten eine unsichere Sache. Vom 1. Oktober bis 31. Dezember konnte eine neue Regelung getroffen werden. Der Gütertausch mit Italien hörte ganz oder fast ganz auf, nachdem der Krieg nach Italien selbst gegriffen hatte. Die Hindernisse im Überseehandel und für Überseetransporte waren ebenfalls immer schwerer zu überwinden trotz den Anstrengungen, die unsere maßgebenden Persönlichkeiten der Handelsvertretung machten.

Die Industrie blieb im allgemeinen in der Schweiz noch ganz gut beschäftigt. Der Beschäftigungsgrad der arbeitenden Bevölkerung war andauernd gut. Der Arbeitskräftebedarf der Landwirtschaft, der auf dem Wege des Arbeitseinsatzes gestillt wurde, und die Bauten von nationalem Interesse beanspruchten jede frei werdende Kraft. Zudem blieb andauernd ein Teil des Heeres mobilisiert. Das könnte eventuell darüber hinwegtäuschen, daß unsere Lage keineswegs rosig ist. Die Versorgungslage mit Rohmaterial verschlechtert sich andauernd und Sparen mit wirtschaftlichem Gut ist geboten, wozu allerdings die hier und da schlaffe Handhabung und das mangelnde psychologische Geschick in der Stoffsammlung bei uns im Thurgau schlecht passen will. Unter unseren verschiedenen Industrien waren die Maschinenindustrie, die chemische und die Uhrenindustrie verhältnismäßig gut beschäftigt. Die Textilindustrie, speziell Baumwolle, hatte ein ungünstiges Jahr wegen Mangel an natürlichen Rohstoffen. Der Absatz der neuen Mischgewebe war unbefriedigend. Das Hotelgewerbe vermochte durch vermehrten Zuzug aus dem Inland den Ausfall der Auslandsgäste nicht auszugleichen.

Die Landwirtschaft hatte im großen und ganzen gesehen ein gutes Jahr. Die Witterung war günstig. Einzig die lange Trockenheit im Sommer schwächte manchenorts den Ertrag, vor allem der Emdernte. Der Heuertrag war gut, qualitativ ebenfalls. Das Emd war vor allem im Hügelland und in der Voralpenregion befriedigend, der Herbstgraswuchs gut, außer in den Trockengebieten (Dießenhofen). Die Getreideernte fiel befriedigend aus. Die Kartoffelernte war mengenmäßig sehr groß und dabei von guter Qualität. Gemüse gab es wenig, dafür eine Rekord-ernte an Obst. Die Weinlese war überdurchschnittlich, von guter bis sehr guter Beschaffenheit. Der Schlachtviehabsatz war gut geregelt. Der Viehbestand geht andauernd zurück, vor allem der Schweinebestand. Die Milcherzeugung nahm gegen den Herbst ebenfalls ab. Die Knappheit an Fetten und Speiseölen hält an. Die Käsefabrikation mußte ebenfalls eingeschränkt werden. Die Ernährungslage ist im allgemeinen immer noch gut, wenn auch in Fett und Zucker Mangel herrscht. Doch bei guter Verwertung der vorhandenen Vorräte, vor allem von Kartoffeln und Gemüse, und entsprechender Umstellung der Kochkunst der Hausfrauen und Gaststätten ist die Ernährung unserer Bevölkerung immer noch genügend gesichert.

Landwirtschaft. Schweizerischer Endrohertrag der Landwirtschaft in Millionen

Franken	Pflanzenbau	Tierhaltung	Total
1942 . .	678,8 = 36,8 %	1164 = 63,2 %	1842,8 = 100 %
1943 . .	733,3 = 38 %	1149 = 62 %	1925,2 = 100 %

Ackerbau (Thurgau).

	Anbaufläche	Getreide	Sackfrüchte	Übrige
1941 . . . . .	13700 ha	10060 ha	2758 ha	881 ha
		=73 %	=20,1 %	=6,5 %
1942 . . . . .	15480 ha	10939 ha	3591 ha	950 ha
		=70 %	=23,3 %	=6,7 %
1943 . . . . .	18284 ha	12400 ha	4924 ha	960 ha
		=68,9 %	=24 %	=7,1 %

Staatsrechnung. 1. Verwaltungsrechnung: Einnahmen Fr. 23 876 037.77, Ausgaben Fr. 23 858 340.68, Überschuß Fr. 17 697.09. 2. Mobilisationskonto: Einnahmen Fr. 2 540 032.— (darunter aus Verwaltungsrechnung Fr. 600 000.—, aus Abwertungsgewinnkonto Fr. 1 216 656.82, Wehropferertrag Fr. 560 002.85); Ausgaben Fr. 2 540 032.11 (darunter Lohnausfallentschädigung Fr. 1 024 205.52, Verdienstausfallentschädigung Fr. 414 318, 13 Rp., Arbeitseinsatzentschädigung Fr. 195 222.75, Kriegswirtschaft Franken 385 114.84, Meliorationen Fr. 347 256.05).

Kantonalbank. Reingewinn Fr. 2 260 470.10, (Verzinsung des Grundkapitals mit Vortrag vom letzten Jahr Fr. 2 407 965.05, Verzinsung des Grundkapitals Fr. 1 252 500.—; übrige Verwendung des Reingewinnes: Ablieferung an den Staat Fr. 600 000.—, Reservefonds Fr. 300 000.—, an die anteilsberechtigten Ortsgemeinden Fr. 100 000.—, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 155 465.05).

Bodenkreditanstalt. Reingewinn Fr. 965 258.—, letztjähriger Saldo Franken 469 040.70 = 1 434 298.70. Verwendung Dividenden und Lantien: Fr. 909 000.—. Vortrag auf neue Rechnung: Fr. 525 298.70.

Frauenfeld=Wil=Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 416 351.69, Betriebsausgaben Fr. 301 880.32, Überschuß Fr. 114 471.37, Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 129 754.40, Ausgaben Fr. 129 754.40 (davon Zinsen Fr. 14 695.50, Tilgungen Fr. 37 956.60; Trennung Bahn-Straße: Fr. 36 982.30).

Bodensee=Loggenburg=Bahn. Einnahmen Fr. 3 756 812.37, Betriebsausgaben Fr. 2 358 217.99, Überschuß Fr. 1 398 594.38, Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 1 774 425.46, Ausgaben Fr. 1 701 603.77, Aktivsaldo 72 821.69.

Mittelthurgau=Bahn. Betriebseinnahmen Fr. 954 837.33, Betriebsausgaben Fr. 802 147.32, Überschuß Fr. 152 690.01, Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 218 655.19, Ausgaben Fr. 209 379.12, Aktivsaldo Franken 9 076.07 (nach der Sanierung).

Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften. Einnahmen Fr. 4 397 192.06, Ausgaben Fr. 4 024 845.43, Reinertrag: Fr. 352 346.63.

Verband schweizerischer Darlehenskassen. Einnahmen Fr. 4 137 765.70, Ausgaben Fr. 3 724 422.13, Reingewinn Fr. 413 343.57. Stand der Kassen im Thurgau 40 Kassen mit 4781 Mitgliedern, Umsatz 162 198 455.51 Fr.

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau. Einnahmen Fr. 5 528 073.44, Ausgaben Fr. 4 547 461.18, Betriebsüberschuß Fr. 980 612.18. Verwendung des Betriebsüberschusses: Abschreibungen Fr. 525 822.85. Abschreibung auf Verwaltungsgebäude: Fr. 20 000.—, Einlage in den Erneuerungsfonds Fr. 156 050.80, Rückstellung: Fr. 25 250.—Reservefonds Fr. 50 000.—, Beitrag an den Krisenfonds Fr. 200 000.—. Vortrag auf neue Rechnung: Fr. 3 488.61.

## Witterung

Januar. Die erste Hälfte des Monats bringt wechselnd Schnee und Regen mit viel Niederschlag. 16.—22. schönes Wetter mit Morgennebel. 23.—31. unsichere Witterung mit Temperaturanstieg. Kälteste Temperatur am 10. mit  $-10,8^{\circ}$ . Der Monatstemperaturdurchschnitt ist ungefähr  $4,3^{\circ}$  wärmer als normal. — Februar. Der ganze Monat ist sehr milde. 1.—15. wechselnde Witterung mit viel Niederschlag, vom 16.—28. schönes Wetter. — März. Vom 1.—17. herrscht sonniges Wetter, Morgennebel, ganz geringfügige Niederschläge. 18.—31. veränderliches Wetter, aber verhältnismäßig warm. Regen 44,7 mm unter Mittel. — April. 1. April Regen, 2.—6. schönes Wetter, 7.—10. Regenwetter, am 9. fällt der letzte Schnee, 11.—18. schönes, warmes Wetter, von da bis Monatsende wechselnde Witterung mit gelegentlichen Niederschlägen. Das Niederschlagsdefizit setzt sich fort. Regenmenge nur 45 mm. — Mai. 1. Drittel kühl und bedeckt mit gelegentlichen Schauern. 12.—21. schönes Wetter. 20.—31. wechselnde Witterung mit gelegentlichen Regen. Niederschlag nur 45 mm, die Hälfte des Durchschnittes. Juni. 1.—20. kühles, trübes Wetter, meist bedeckt; 21.—30. schönes Wetter, Regenmenge normal 97 mm. Juli. 1.—6. schön, 7.—11. Kälteeinbruch, 12.—31. Temperaturanstieg zu einer ersten Hitzeperiode mit Neigung zu Gewittern. — August ist sehr trocken und heiß. Niederschläge nur 33 mm (ein Drittel der normalen Menge). 1.—21. schön, Niederschläge nur am 22., 26. und 31. Die Temperaturen außerordentlich hoch, am 19.—21. liest man Schattentemperaturen von  $35,2^{\circ}$  und  $36,1^{\circ}$ . — September. 1.—9. schönes Wetter, das vom 9.—31. sich fortsetzt unter häufigen gewitterigen Niederschlägen. Die Temperatur sinkt langsam gegen Monatsende, aber bleibt immer noch wärmer als normal, Niederschläge 105 mm. — Oktober. 1.—8. schönes Wetter, ab 9.—31. mit Morgennebel, der Tag bleibt aber sonnig, 27.—31. Hochnebel. Der Monat bleibt ohne Niederschlag. Temperatur immer noch ordentlich warm. — November. Anfangs November schönes Wetter. Am 7. der erste Schneefall, 8.—12. kühl, kalte Nächte mit Reifbildung, 13.—14. starker Regen, 15. Schnee, 16.—24. Hochnebel, milde Temperatur, 24.—25. Niederschläge, Ende des Monats Föhnlage, Niederschläge 96 mm. Das Jahresdefizit beträgt immer noch 240 mm. — Dezember beginnt mit stürmischem, regnerischem Tag, 2.—7. neblig, 8.—11. regnerisch, 11.—19. neblig, 20.—29. schönes Wetter mit gelegentlichen Trübungen, 30.—31. fällt Schnee. Niederschläge 30 mm. Temperatur wärmer als normal. Das Jahr 1943 schließt mit einem Niederschlagsdefizit von 210 mm.

## Januar

1. Die Zählung der Ausländer im Thurgau ergab eine Zahl von 7387 (im Vorjahr 8070). Davon waren 2292 (2571) Männer, 3504 (3755) Frauen, und 1591 (1744) Kinder. Die Ausländer setzten sich aus folgenden Nationalitäten zusammen: Deutsche 4953 (5535), Italiener 2049 (2138), Franzosen 122 (128), Übrige 263 (269). 3. Major

Alfr. Mater in Kurzdorf, ehemaliger Gemeinderatschreiber und alt Bezirksrichter, gestorben. Er war begeisterter Turner und Förderer des Turnwesens. 4. Dr. Otto Böckli in Kreuzlingen gestorben, Mitglied der Anklagekammer, Sekretär des Arbeitgeberverbandes in Kreuzlingen, verfaßte einen Leitfaden über thurgauische und eidgenössische Verfassungskunde, eine Abhandlung über den thurgauischen Zivilprozeß. 4. Durch eine Kommission, die einen Arbeitsauschuß gebildet hat unter Leitung von Dr. B. Meyer, wird die Inventarisierung der Kunstdenkmäler an die Hand genommen. 5. Das Ergebnis des Gangfischfanges im Untersee wird für 1942 mit 7834 kg im Wert von 22 810 Fr. als mäßig bezeichnet. 6. In einer Sitzung des Kantonalkomitees wird über den Gang des Vorunterrichtes pro 1942 berichtet. 7777 Jünglinge nahmen an diesem teil und 87,6 % oder 2564 Jünglinge bestanden die vorgeschriebene Prüfung. 9. Die thurgauischen Bezirkskonferenzen und Schulvereine leisten Jahr für Jahr große Arbeit in Weiterbildung der Lehrer. Im Rahmen dieser Veranstaltungen sprachen Georg Thürer über: „Die Gründung der Eidgenossenschaft“; Hans Kriesi: „Das Jahr 1291“; Dr. Schohaus: „Das Seminar Kreuzlingen heute“; Bruno Meyer: „Die Entstehung der Eidgenossenschaft“; D. Böckli: „Das neue Jugendstrafrecht“. 13. Regierungsrat Anton Schmid erklärt seinen Rücktritt. — Der thurgauische landwirtschaftliche Kantonalverband führt eine Pflanzenbautagung durch, an der Dr. Wagner, Verlikon, über „Die Sortenfrage im Getreidebau“ referiert. 14. Die thurgauische Hypothekarbürgschaftsgenossenschaft umfaßt im 5. Geschäftsjahr eine Totalverpflichtung von 230 Fällen mit einer Summe von 1 569 860 Fr. Im Jahre 1942 wurden 105 Gesuche eingereicht und 68 bewilligt. Zahl der Genossenschaftler 357 mit einem Anteilkapital von 202 500 Fr. Schätzungswert der verbürgten Objekte 9 775 290 Fr. 15. In Siegershausen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Sofort wurde geimpft. 16. In Tägerwilen ist im Alter von 100 Jahren Wwe. E. Weidmann, die älteste Einwohnerin des Thurgaus gestorben. 21. In Dettighofen bei Lengwil zweiter Seuchenfall. Viehverkehrsverbot und Zwangsimpfung verfügt. 22. Das Rathaus Frauenfeld ist genau vor 150 Jahren von Architekt Purtscher in klassizistischem Stil erbaut worden. 23. In Bürglen stirbt alt Nationalrat Jakob Zingg, der sich vor allem um das bäuerliche Genossenschaftswesen große Verdienste erworben hat. 25. Die kantonalen Bäuerinentagungen finden im ganzen Kanton statt mit Vorträgen von Kantonsrat Meier, Eglisau, „Dennoch“ und Hanna Pestalozzi über „Treue im Kleinen“. 26. In Zürich stirbt der aus Frauenfeld stammende Bildhauer Dr. Otto Schilt, der im Kanton bekannt wurde durch das Soldatendenkmal und den Rathausbrunnen in Frauenfeld, das Thomas Bornhauserdenkmal in Arbon und den Bornhauserbrunnen in Weinfelden. 27. Die Altstoffsammlung im Thurgau ergab 2 756 000 kg Altstoffe, davon 341 000 kg Papier, 313 000 kg Knochen, 1 644 000 kg Alteisen, 164 000 kg Lumpen, und anderes mehr. 28. In der Sitzung des Großen Rates wird das Ladenschlußgesetz angenommen, in die Anklagekammer als neues Mitglied Fürsprech Raef gewählt, als Suppleant Dr. Wüthrich, als Suppleant des Obergerichtes Dr. Haffter. Der Große Rat hat sich ferner mit einer Beschwerde gegen das Obergericht zu befassen und mit einer Interpellation wegen Arbeitsbeschaffung.

Kulturelle Ereignisse. 21. In Romanshorn mit Wiederholung in Weinfelden findet eine Erziehungstagung statt. Elisabeth Müller spricht über „Unsere heranwachsende Jugend“ und W. Schohaus über „Die wichtigsten Erziehungsforderungen unserer Zeit“. 24. In Ermatingen tagt die Junge Kirche in einer Regionaltagung. 25. In Romanshorn, im Rahmen der Gesellschaft für Musik, spricht an zwei Abenden Kurt Uferet über musikalische Formen. 28. In der Jahresversammlung des Heimatmuseums Kreuzlingen behandelt H. Urner-Wstholz „Die römische Keramik von Eschenz“. 31. In Romanshorn gelangen die „Jahreszeiten“ von Haydn zur Aufführung.

### Februar

5. Tag der Jungen, veranstaltet vom thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverband. Es sprechen P. Dickenmann über „Landwirtschaftliche Organisation“, Hofmann über „Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen“, H. Reutlinger über „Die thurgauische Landwirtschaft“ und Müller über „Bauer und Staat“. 5. Das Gesamtergebnis der Bodenseefischerei beläuft sich im Jahre 1942 auf 286 617 kg im Wert von 932 909 Fr. 6. Die Römerburg in Kreuzlingen, die aus dem Jahre 1588 stammt, wird restauriert und als Antiquariat eingerichtet. 8. Der thurgauische landwirtschaftliche Kantonalverband beansprucht den Regierungsratssitz und schlägt vor H. Herzog, eidg. Kleinviehzuchtinspektor. 13. Tagung der Raiffeisenkassen der Kantone Schaffhausen und Thurgau in Weinfelden. In Münchwilen, Neunforn, Schönholzerwilen und Rothenhausen wurden vier neue Kassen gegründet. 20. In Kreuzlingen wird eine „Chumm cho ässe“-Aktion wie in Zürich und Basel durchgeführt. 20. Die Regierung wird für Dienstbotenwohnungen, Stall-sanierungen usw. Subventionen gewähren, die zusammen mit denen des Bundes bis zu 40 %, für landwirtschaftliche Bauten, die im Zusammenhang mit Meliorationen stehen, 20—40 % und für Kleinsiedlungen, Feldscheunen usw. 30—40 % ausmachen. 22. Die Ölmühle Ermatingen hat bis Ende Januar 10 000 Liter Speiseöl gepreßt. 23. An der Sitzung des Großen Rates in Frauenfeld wird Eintreten auf den Entwurf zum neuen Gemeindeorganisationsgesetz beschlossen. Als Präsident des Obergerichtes wird gewählt Dr. Plattner, als neuer Obergerichter Dr. Kramer. 28. In Amriswil wird an Stelle des verstorbenen Pfarrer J. Huber als neuer katholischer Seelsorger gewählt Pfarrer Hermann Kaiser.

Kulturelle Ereignisse. Vom 13.—18. in Bischofszell eine Ausstellung „Schweizer Schau für Haus und Heimat“. 20. Rezitationsabend in Romanshorn von Otto Bockhard, Regisseur. 24. Im Rahmen der Neuen Helvetischen Gesellschaft sprachen in Romanshorn W. Köpfe über „Gesellschaftskrisen der Gegenwart“ und Max Weber „Kritik zum dritten Weg“ und W. Gasser „Bauerntum und freie Wirtschaft“.

### März

1. In Steckborn wurden beim Fällen eines Birnbaumes römische Dachziegel gefunden. 3. In vielen Gegenden macht sich die Mäuseplage sehr unangenehm

bemerkbar. Der vermehrte Anbau begünstigt die Vermehrung der Mager, während der Abschluß der natürlichen Feinde: Eulen, Raubvögel, Füchse usw. sie ebenfalls fördert. 4. Die Kriegswinterhilfe führt eine Saatgutkartoffelaktion (Gratisabgabe) für Minderbemittelte durch. Im Ganzen werden 48 000 kg Saatgut verteilt. 4. In Zürich ist der Direktor der Schweizerischen Bodenkreditanstalt Hermann Felix gestorben. 5. Die Tierzüchtertagung wies 300 Teilnehmer auf, die einen Vortrag von R. Moser über „Kriegsbedingte Entwicklung der Viehzucht und Viehhaltung und ihre Zuchtlenkung“ anhörten. 11. Vor fünfzig Jahren ist das kantonale Laboratorium in sein Heim an der Ringstraße eingezogen; seit dem Kriege hat es auch die Aufgabe der Lebensmittelrationierung übernommen. 1942 brachte zudem den Rekord an Untersuchungen mit der Zahl 4859. 11. Der Große Rat beginnt mit der Beratung des neuen Gemeindeorganisationsgesetzes. 14. An der Tagung des Gewerbeverbandes orientiert Dr. J. Müller, Regierungsrat, über die Neuordnung des Gewerbebeschulinspektorates. 15. Von einem durch die deutsche Abwehr abgeschossenen englischen Bomber werden in Arbon die zwei mannshohen Räder an Land gespült. 17. Nachdem die offizielle Organisation der Bauern H. Herzog als Kandidaten für die Regierungsratsstelle aufgestellt hat, portiert ein weiteres Komitee den Bauernsekretär H. Reutlinger und eine andere Gruppe Dr. Ausderau, Chef des Arbeitsamtes. Es wird somit zu einem scharfen Wahlkampf kommen. 16. Eine Volksversammlung in Weinfelden will an den Bau eines neuen, zentral gelegenen Kantonspitals in Weinfelden einen Beitrag und Aufwendungen im Betrage von Fr. 2 000 000.— leisten. 21. Der erste Wahlgang um den Regierungsratsitz bringt keinen Entscheid. Auf Herzog entfallen 11 476 Stimmen, auf Reutlinger 9312 und endlich auf Ausderau 3453, während noch 372 für Landwirtschaftslehrer Eberli abgegeben werden. 23. Die Gesetzesvorlage über die Gemeindeorganisation wird weiter beraten, wobei namentlich die fakultative oder obligatorische Einführung des Proportionalwahlverfahrens in den Gemeinderäten viel zu reden gibt und endlich die fakultative Einführung obsiegt. Eine Motion verlangt die Schaffung eines kantonalen Lohnamtes. 31. Die Firma Saurer A. G. hat beschlossen, aus dem Gewinn eine Summe von zwei Millionen abzuzweigen für Erstellung einer Arbeiter-siedlung am Bergli in Arbon. 31. Frau Saurer-Hegner hat der Stadt Arbon die Schloßsiedlung vermacht, mit der Bedingung, daß der Park öffentliche Anlage werde und das Schloß zu einer Arbeiterschule ausgebaut werde.

Kulturelle Ereignisse. 5. Die Gesellschaft für Musik und Literatur Kreuzlingen führt einen Liederabend von H. Schlusnus durch. 13. Professor Hoenn spricht in Romanshorn über „Die Schweizer Landschaft in der Malerei“. 30. P. D. Emil Staiger spricht in Frauenfeld anlässlich des 100. Todestages von Hölderlin.

### April

3. Der Große Rat fährt in der Einzelberatung über das Gemeindeorganisationsgesetz weiter, speziell die Abschnitte über Bürgergemeinden und Erwerb des Bürgerrechtes. 3. In Kreuzlingen stirbt Sekundarlehrer Emil Brenner, der sich um das

thurgauische Gefangenen sehr verdient gemacht hatte. 6. Aus dem Ergebnis der interkantonalen Landeslotterie erhält der Thurgau einen Anteil von 190 076 Fr. 6. Die Entwicklung des thurgauischen Arbeitsmarktes pro erstes Quartal ergibt folgendes Bild: Arbeitslose Januar 139, Februar 40, März 18; Teilarbeitslose Januar 289, Februar 286, März 294 (vor allem die Schuh- und Textilindustrie sind wegen Rohstoffschwierigkeiten davon betroffen). Arbeitseinsatz: Im Januar wurden 104 männliche, 15 weibliche und 8 jugendliche im Arbeitsdienst eingesetzt. Im Februar lauten die entsprechenden Zahlen: 69 männliche, 54 weibliche, neun jugendliche. Total 132. März: 248 männliche, 187 weibliche, 31 jugendliche. Total 466. 1. Quartal total: 421 männliche, 336 weibliche, 85 jugendliche. 12. Die Abstimmung über das Ladenschlußgesetz ergab 17 057 Ja gegen 10 242 Nein. 12. Die Abstimmung über die Erziehung für Herrn Regierungsrat A. Schmid ergab eine im Thurgau selten eintretende Wahlsituation. Nach dem ersten Wahlgang wurde der offizielle Kandidat zurückgezogen, aber erklärt, daß die offizielle Bauernorganisation auch den wilden Kandidaten Reutlinger nicht unterstütze. H. Reutlinger wurde mit 15 529 Stimmen gewählt. Die übrigen Parteien hatten sich der Stellungnahme enthalten, weil sie die Kontroverse als eine bauernparteiliche Sache betrachteten. 13. Der thurgauische Heimatverband vermerkt mit Genugtuung, daß die Renovation der Kapelle Landschlacht gesichert ist. Er wird einen Kurs für Heimatforschung durchführen und ferner die Vorarbeiten für eine Grabung im Breitenloo bei Pfyn fördern. 14. 19 Gemeinden werden gemäß Bundesratsbeschuß im Kanton die Kriegsschadensfürsorge für die Zivilbevölkerung bei Kriegsschäden durchzuführen haben. 17. Das „Thurgauer Tagblatt“ wird von Walter Stegemann redigiert werden. Dr. Giffiger wurde nach auswärts gewählt. 18. Die Totalausbeute der Ölmühle Ermatingen betrug 19 860 Liter, zur Hauptsache aus Mohnsamen und zum Teil aus Raps gepreßt. Buchnüsse kamen 2000 kg unter die Presse. 20. Der Blust ist weit vorgeschritten, Temperaturen bis zu 20° im Schatten. Seit Anfang April Weidegang im Betrieb. Der Ackerbau ist bereits weitgehend besorgt, die frühen Kartoffeln bereits gesteckt. 20. Der Große Rat fährt in seiner Lesung des Gemeindeorganisationsgesetzes fort und berät ferner den Gesetzesentwurf über Niederlassung und Aufenthalt. 29. Die Universität Zürich ernennt Regierungsrat Anton Schmid zum Ehrendoktor wegen seiner Verdienste auf dem Gebiete der Volkswirtschaft und Sozialpolitik.

### Mai

1. Die Fortbildungsschule wird auf Grund einer Verordnung des Regierungsrates umgebildet und den Erfordernissen der Neuzeit angepaßt. 2. Im Thurgau heftiges Erdbeben. 8. Der Große Rat wählt als neuen Präsidenten des Großen Rates Ständerat Erich Ullmann von Mammern. Die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Teuerungszulagen für die Lehrerschaft wird gutgeheißen. Der Geschäftsbericht der Kantonalbank wird durchberaten. Die Revision des Erbschaftssteuergesetzes wird angenommen. In Romanshorn findet die Tagung des Verbandes Schweizerischer Landfrauen statt. Der Chef der Sektion für Landwirtschafts-

liche Produktion, Keller, spricht über die Probleme der Landwirtschaft. 15. Mit Regierungsrat Dr. Alfred Kreis ist gestorben. Er war von 1893—1926 Vorsteher des Kirchen-, Sanitäts- und Erziehungsdepartementes, von 1889—1893 Ober- richter und Staatsanwalt, 1907—1926 war er Mitglied des schweizerischen Schul- rates. 15. Sekundarlehrer Knöpfli in Adorf hat auf den 200jährigen Gedenktag an die Bischofszeller Feuersbrunst eine Schrift herausgegeben: Der rote Hahn zu Bischofszell. 16. Der Kantonschulturnverein Konfordia feiert das Fest des 75jährigen Bestehens. Dr. A. Böckli hat eine Geschichte des Vereins herausge- geben. 18. An der Tagung des Verkehrsvereins Untersee und Rhein hielt Prof. Jaag von der E.T.H. einen Vortrag über „Seeverschlammung und ihre Be- hebung“. 19. In Wängi stirbt Pfarrer Wiesmann, der früher die Gemeinden Gottlieben und Güttingen betreut und nebenbei die Pastorisation des Kantons- spitals besorgt hat. 22. In den Monat Mai fallen zwei Probemobilmachungs- übungen zugleich mit einem viel stärkeren Aufgebot von Truppen. 24. Der Große Rat in Weinfelden feiert den Abschied von Herrn Regierungsrat Dr. A. Schmid. Darauf folgen die üblichen Wahlen: Neuer Großratspräsident Erich Allmann, Ständerat, Vizpräsident W. Luchscheid. Präsident des Regierungs- rates Dr. Staehelin, Vizpräsident Dr. Roth. Dr. Schmid wird in die Ver- waltungskommission des Elektrizitätswerkes gewählt, Dr. Reiber in die Petitions- kommission. 71 Bürgerrechtsgesuche werden gutgeheißen. Der Geschäftsbericht des Elektrizitätswerkes wird genehmigt. Darauf tritt der Rat in die Detailberatung des neuen Erbschaftssteuergesetzes ein. 22. Die Kulturen sind dank der warmen Witterung viel weiter entwickelt als andere Jahre und bereits hat in verschiedenen Gegenden der Heuet eingesetzt. Die große Trockenheit beeinträchtigt das schöne Bild leider etwas. 28. Wieder werden eine Reihe von Erdbeben verspürt, deren Herd in der Schwäbischen Alb liegt. 29. In Arbon tagt der Schweizerische Unteroffiziersverein in Anwesenheit von General Guisan. 20. Der thurgauische Heimatverband führt einen Kurs für Heimatforschung durch unter Anleitung der Herren Inspektor Keller=Larnuzzer, Dr. Tanner, Dr. Meyer und Dr. Isler.

### Juni

6. In Hauptwil wurde eine Gedenktafel für Hölderlin mit einer Festansprache von Rektor Dr. Enderlin enthüllt. Hölderlin war 1801 eine Zeit hindurch Haus- lehrer bei der Familie Gonzenbach in Hauptwil. 10. Im Jahre 1942 wurden im Thurgau 6733 Tonnen Torf gestochen aus ungefähr sieben Feldern. 9. In St. Gal- len starb Wilhelm Brüttsch, Konstrukteur und Förderer der einheimischen Näh- maschinenindustrie, Verwaltungsratspräsident der Bernina A.G. in Steckborn. 12. Die Jahresversammlung der thurgauischen Museums-gesellschaft nahm eine Orientierung von Vizedirektor Dr. Freny und Dr. B. Meyer über den Stand der Inventarisierung der Kunstdenkmäler im Thurgau entgegen. 14. Das Pfingstrennen in Frauenfeld fand in gewohntem Rahmen unter Teilnahme einer großen Zuschauer- menge statt. Unter den Gästen bemerkte man General Guisan, Bundesrat Kobelt, die Oberstkorpskommandanten Wille, Miescher und Labhardt, Oberstdivisionär

Gübeli, Montmollin und die thurgauische Regierung. 20. Bei einem großen Fliegerangriff auf Friedrichshafen wurde zwischen 0100—0305 durch Flabgeschöß in Rimmertshausen Landwirt Wellauer und seine Söhne Hans und Emil getötet und der Lehrer Herzog schwer verwundet. Die Explosionen in Friedrichshafen waren so stark, daß an dem Schweizerufer die Häuser zitterten und etliche Fenster in Brüche gingen. 25. Die deutsche Fliegerabwehr übt über dem See. Geschosse schlagen auf der Schweizerischen Seite ein. In Arbon schlägt ein Fliegerabwehrgeschöß in ein Wohnhaus, glücklicherweise ohne jemand zu verletzen. 27. In Münsterlingen tagt die Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie. Sie beschäftigt sich mit den Lehren Hermann Rorschachs und seiner Formdeutungsversuche. 27. In Romanshorn findet der 14. Kantonalkunstturnertag statt. 30. Auf Einladung der Nordostschweizerischen Verkehrsvereinigung haben die Presseleute eine Fahrt vom Bodensee nach dem Vierwaldstättersee auf der Bodensee-Toggenburgbahn und Südbahn unternommen. 28. Die Bundesbahnkommissionen in Begleitung von Bundespräsident Celio besuchen den Thurgau.

## Juli

2. Im Hotel Glarisegg besprach die Jahresversammlung der thurgauischen Verkehrsvereinigung die Einschränkung des Dampfbetriebes für die Seeegend und setzte sich nachdrücklich für eine Elektrifikation der Seetalinie ein. 4. In Katharinental ist die neu renovierte Orgel mit einem Konzert eingeweiht worden. 6. An der Sekundarlehrerkonferenz in Diebenhofen sprach Jean Mussard über die wirtschaftliche Lage und Politik der Schweiz zu Kriegszeiten und Oberst Oskar Frey über Landesverteidigung. 10. Der Große Rat des Kantons Thurgau behandelt in seiner kurzen Sommersitzung in erster Lesung den Entwurf zum neuen Erbschaftssteuergesetz; die Interpellation über die schlechten Arbeitsverhältnisse im Lager Klingenberg wird begründet. 10. An der Tagung des Schweizerischen Lehrervereins sprach W. Schohaus über „Unsere Schule zur Kriegszeit“. 12. Musikdirektor E. Schaerer von Frauenfeld wird als Direktor und Lehrer an die Bezirksschule in Baden gewählt. 15. Auf einer Velotour in Begleitung der Sekundarschule Sirmach ist Gerichtspräsident Dr. Alphons v. Streng tödlich verunglückt. Er war Ortsvorsteher von Sirmach und spielte im Kirchen- und Schulwesen eine entscheidende Rolle. Seit 1929 gehörte er dem Großen Rate an, den er 1933 präsiidierte. 16. Privatdozent Dr. Emil Staiger ist an Stelle von Emil Ermatinger zum Ordinarius für deutsche Literatur an der Universität in Zürich gewählt worden. 16. Ebenso wählt der Regierungsrat des Kantons Zürich Dr. Karl Ammann, Privatdozent, zum ordentlichen Professor an der veterinärmedizinischen Fakultät in Zürich. 17. Aufrufe für eine vermehrte Dörraktion werden von der Zentralstelle für Obstbau und von der Kriegsfürsorge erlassen. Es werden Dörrkurse veranstaltet. 18. Die Jahresversammlung des thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverbandes ernennt den zurücktretenden Präsidenten a. Nationalrat Meili für seine 25jährige Tätigkeit im Verband und in der Bauernsache, wie auch Herrn a. Regierungsrat Dr. A. Schmid zu Ehrenmitgliedern. Neuer Präsident wird Otto Heß,

Häuslen-Roggwil. 20. Die Kirchenernte ist gut, die Beeren fallen ebenfalls reichlich an. Reichliche Erträge liefern die Frühkartoffeln. 21. Die kantonale Brandversicherungsanstalt hat bei 1 481 332 Fr. Einnahmen und 1 144 318 Fr. Ausgaben einen Überschuß von 437 014 Fr. zu verzeichnen. Ausgaben 113 Fälle Brandvergütung für 311 897 Fr., Kaminaktion 208 531 Fr., Beiträge an Feuerlösch-einrichtungen 94 075 Fr. 22. Die Ernährungslage hat die alte Sitte des Ahrenlesens wieder zu Ehren kommen lassen. Jung und alt beteiligt sich eifrig daran. 23. Dr. med. Heinrich Schwyn von Littenheid, Leiter der dortigen Heilanstalt, stirbt im Alter von 52 Jahren. 31. In Kreuzlingen ist Otto Engeler, Direktor der Filiale der Kreditanstalt gestorben, der als Initiant und Chef die Anfänge des militärischen Vorunterrichts betreute.

### August

5. Die Fischerei im Bodensee hat im ersten Halbjahr 117 286 kg Fische im Wert von 364 239 Fr. abgeworfen (1942: 89 820 kg, Wert: 276 180 Fr. 1941: 63 874 kg im Wert von 137 150 Fr.). Die mengenmäßige Steigerung beträgt seit 1940 117 %. 10. In einer Übersicht wird bekannt, daß im Thurgau von 1917 bis 1942 261 Entwässerungen auf einem Gebiet von 3120 Hektaren bei einem Kostenaufwand von 6,6 Millionen Franken durchgeführt wurden und 51 Güterzusammenlegungen im Kostenbetrag von drei Millionen Franken sowie 13 Rebbergrekonstruktionen von 64 ha. 16. Alle Gemeinden haben auf Weisung der Behörden für den Katastrophenfall Sanitätsposten einzurichten und einen Stock von Sanitätsmaterial zu beschaffen. 20. Die Trockenheit dauert schon seit Wochen an, verstärkt durch zwei außerordentliche Hitzewellen im August. Im unteren Thurgau werden die Wiesen bereits braun und beginnen abzdorren. 22. Bankverwalter Bohnlich in Arbon ist einem Schlaganfall erlegen. Er war in verschiedenen Ämtern der Gemeinde für das allgemeine Wohl tätig. 24. Infolge der Dürre erreicht die Zufuhr von Schlachtvieh am Viehmarkt von Frauenfeld eine nie dagewesene Höhe von 130 Stück. 25. In Romanshorn ist Dr. F. Moser-Gosweiler gestorben, der frühere Redaktor der „Volkswacht am Bodensee“. Er gab das Buch „Volksbräuche der Schweiz“ heraus. 26. Die kantonale Lohnausgleichskasse mit den angeschlossenen autonomen Kassen wies 14 858 Mitglieder auf. An Beiträgen gingen ein 1 171 910 Fr. An Lohnausfallentschädigungen wegen Militärdienstes und Verletzungsentschädigung zusätzlicher Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und bei Bauten von nationalem Interesse wurden ausgegeben 699 393 Franken. 31. In Wil starb Kunstmaler August Müller von Warth.

### September

2. Die thurgauische Fürsorgestelle „Pro Infirmis“ hat 1942 rund 48 500 Fr. aufgewendet und 467 Schützlinge betreut. 2. In Fischingen ist Direktor Albin Frei, der Leiter des Erziehungsheims St. Jddazell, gestorben. 4. Die Anbauerhebung für den Kanton Thurgau ergibt eine Zunahme von 15 930 auf 18 284 ha, davon entfallen auf die Landwirtschaft 17 694 ha, auf Industriepflanzwerk 118 ha, Klein-

pflanzer 472 ha. 5. In Frauenfeld ist Dr. med. Paul Böhi, der Leiter der gynäkologischen Abteilung am Spital Frauenfeld gestorben. 5. In Weinfelden fand eine kantonale Obstbautagung statt. Dr. Hartmann sprach über „Obst und Obstprodukte in der Volksernährung“. 6. Im Laufe des Vormittags wasserte eine schwer havarierte amerikanische fliegende Festung bei Romanshorn. Die Besatzung wurde geborgen. 8. Die Dürre hält immer noch an, in vielen Gegenden beginnen die Quellen zu versiegen und die Grasnarbe fängt an Schaden zu nehmen. 9. Die Lage des Arbeitsmarktes zeigte im Juni, Juli und August 6 bis 7 Totalarbeitslose, Teilarbeitslose Juni 381, Juli 402, August 379 (Textilindustrie). Arbeitseinsatz Juli total 1563 (452 männliche, 242 weibliche und 869 Jugendliche). August total 2002 (792 männliche, 328 weibliche, 882 Jugendliche). 11. An der Jahresversammlung des Schifffahrtsverbandes Rhein-Bodensee sprach Ingenieur Desterhaus und Dr. Krucker über die Bodenseeregulierung und die wirtschaftlichen Vorarbeiten für Basel-Bodensee. 13. Da die Kohlenzufuhren etwas besser geworden, wird der Gruppe V: Wohnungen  $\frac{2}{5}$  des Bezugskontingentes (von 25 %) in Koks und  $\frac{3}{5}$  in Holz zugeteilt. 16. Aus den von der Dürre betroffenen Gebieten werden die Viehbestände für die Herbstweid in Gegenden mit gutem Graswuchs verstellt. 16. An der Sitzung des Großen Rates wird die Staatsrechnung pro 1942 genehmigt, die Interpellation wegen des Arbeitslagers Klingenberg beantwortet, die Erbschafts- und Schenkungssteuervorlage in 2. Lesung begonnen und eine Motion über Nothilfe an Arbeitslose erledigt. Eine Motion beantragt, eine Herbstzulage an das Staatspersonal auszurichten. 16. Des niedrigen Wasserstandes wegen können die Dampfschiffe in Dießenhöfen nicht mehr anlegen, was schon lange nicht mehr vorgekommen ist. 21. Der Rechenschaftsbericht des thurgauischen evangelischen Kirchenrates berichtet, daß in einigen Kirchgemeinden beschämend geringer Gottesdienstbesuch herrscht, er beklagt sich ferner über die leichtfertigen Übertretungen der Sonntagsgebote und den Schwund kirchlicher und christlicher Sitte. 1577 Taufen wurden vollzogen, davon 115 Kinder aus gemischten Ehen. Die Trauungen stiegen auf 659, wovon 69 gemischte Ehen. Die Bestattungen gingen von 1128 auf 1082 zurück. Die Zahl der kinderlehrpflichtigen Kinder betrug 7782 (8423), die Zahl der Konfirmanden 1533 (1406). Die Landeskirche hat 95 Neuaufnahmen und 33 Austritte zu verzeichnen. 23. Die Zahl der Wirtschaften ist 1942 auf 1470 zurückgegangen, 11 Wirtschaften gingen ein. Nur zwei Gemeinden im Thurgau weisen weniger Wirtschaften auf als die Bedürfniszahl laut Gesetz erlaubt (1 Wirtschaft pro 100 Einwohner). 24. Das Getreide ist gut ausgefallen und in ausgezeichnetem Zustand eingebracht worden. Emdelet ist gut, hie und da wegen Dürre mager ausgefallen; eine sehr große Obsterefordernte ist im Gange. Die Weinlese wird mengenmäßig etwa 50 % der lektjährigen Ernte ergeben, aber verspricht einen guten Tropfen. 25. Die Anstalt Bernrain, eine landwirtschaftliche Armenschule, feiert ihr 100-jähriges Bestehen.

Kulturelle Ereignisse. Die Gesellschaft für Kunst und Literatur in Kreuzlingen hält ihre Jahresversammlung ab, verschönt durch Rezitationen von Wolfgang Langhoff aus Zürich. 18. 24. Die Volkshochschule Frauenfeld beabsichtigt im Winter 1943-44 folgende Kurse abzuhalten: Dr. Fehr, Die Wurzeln der

europäischen Kultur im Altertum; Dr. A. Müller, Einführung in die Chemie; Regierungsrat Dr. Roth, Sozialpolitik; Dr. Hirth, Neueste deutsch-schweizerische Literatur. 30. In Kreuzlingen wird eine Hölderlingedenkfeier mit einem Vortrag von Professor Dr. Emil Staiger abgehalten. 30. In Romanshorn und in Frauenfeld finden kleine kirchliche Abendmusiken statt, ein Wiederaufleben eines alten Brauches, der vor allem im 17. und 18. Jahrhundert in der lutherischen Kirche sehr lebendig war.

### Oktober

5. An der Synode der evangelischen Kirche wurde Dr. Weinmann als Mitglied des Kirchenrates gewählt. Die Vorlage auf Schaffung von Hilfspfarrämtern wird angenommen; für Pfarrstellen, die neu geschaffen werden müssen, wurde die Grenze bei 2000 respektive 1500 Seelen angenommen. Die Revision der Kirchenordnung wurde begonnen. Die Kirchengesangbuchkommission hat ihre Vorschläge beendet. Die Zulassung von Theologinnen wurde abgelehnt. 9. An Stelle von Herrn Dr. Böhi wird Dr. med. S. J. Wespi, erster Oberarzt an der Frauenklinik in Zürich, nach Frauenfeld berufen. 11. Dr. J. M. Bächtold, Seminarlehrer, wird als Hauptlehrer für Didaktik an das Oberseminar in Zürich gewählt. 11. In Dünnershaus entstand Schaden an Bauernhäusern durch niedergehende Flabgeschosse. 12. Für die kommenden Nationalratswahlen sind im Thurgau 5 Listen eingegeben worden: 1. Freisinnig-demokratische, 2. Sozialdemokratische, 3. Bauernliste, 4. Katholische Volkspartei, 5. Jungbauern. 14. Der Verwalter der Domäne Münsterlingen, Sch. Herzog, feiert sein 40jähriges Amtsjubiläum. Er hat der thurgauischen Landwirtschaft vor allem auf den Gebieten der Viehzucht, Saatgutpflege und Obstverwertung große Dienste erwiesen. 22. Die Obsternte beträgt in der ganzen Schweiz zirka 28 000 Eisenbahnwagen zu 10 Tonnen, davon werden im Thurgau 9000 Wagen allein abgeerntet. 28. Schloß Eugensberg hatte 1943 nur 8500 Besucher aufzuweisen. 30. Die Wahlen in den Nationalrat zeitigten folgende Resultate: Listenstimmen Sozialdemokraten 58 652, Bauern 46 166, Katholische Volkspartei 38 010, Freisinnige 34 479, Jungbauern 6879. Zugenommen haben gegen 1939 Sozialdemokraten um 9335, Bauern um 3614, die Katholische Volkspartei um 1012, während die Jungbauern um 7112 und die Freisinnigen um 2326 zurückfielen. Gewählt sind: Dr. A. Roth und D. Höppli (soz.), Heß und Wartmann (Bauern), Dr. Eder (Kathol. Volkspartei), Dr. A. Müller (freif.). Die Jungbauern gehen leer aus. Die beiden vorgeschlagenen Ständeräte Dr. P. Altwegg und E. Ullmann sind gewählt.

Kulturelle Ereignisse. Die Volkshochschule Kreuzlingen hält im Winter 1943/44 folgende Kurse ab: Dr. Geiser, „Probleme des schweizerischen Außenhandels“, Dr. Guggenbühl „Erhaltung der schweizerischen Eigenart“, Ernst Meister „Eisengewinnung in der Schweiz“, Curt Blattner „Aluminium und Leichtmetalle“, Hans Fehr „Seide, Kunstseide und Zellwolle“, Winziger „Moderne Wege der Kohlenchemie“, Werner Müller „Probleme der Bildbetrachtung“, Karl Fehr „Literatur und Kultur der Griechen“. 5. Die thurgauische

Naturforschende Gesellschaft hält ihre Jahresversammlung in Frauenfeld ab. Professor Volkart spricht über „Entwicklung der Pflanzenzüchtung in der Schweiz“. 12. In Frauenfeld gastiert das Quatuor Lausanne von André de Ribaupierre. 22. In Frauenfeld spielt der polnische Meisterpianist Joseph Turczinsky Werke von Chopin. 24. In Arbon geben der Männerchor Harmonie und Männerchor Arbon ein Konzert unter Mitwirkung der Solisten Ernst Häfliger, Werner Heim und Siegfried Müller. 25. Die neugegründete Volkshochschule Hinterthurgau führt 3 Kurse durch. Dr. Günthart: „Länder- und Völkerkunde“, Professor Christen: „Die Eisengewinnung“, Dr. Herdi: „Geschichte des Thurgaus“. 26. Hans Kriesi spricht in Arbon „Über das Verhalten der Zivilbevölkerung im Falle feindlicher Besetzung“. 29. Ruth Blum liest in Frauenfeld aus eigenen Werken vor.

### November

13. Der Große Rat mußte zuerst eine genaue Auslegung des Art. 38 der Kantonsverfassung vornehmen, nach dem es nur einem Regierungsratsmitglied gestattet ist, in den eidgenössischen Räten zu sitzen. Das Los mußte zwischen den Regierungsräten Dr. Altwegg und Dr. Roth entscheiden und fiel zugunsten des ersteren. Beratung des Rechenschaftsberichtes 1943 und Beitritt zum Konkordat über die Kosten des Strafvollzuges. 12. Die thurgauische Offiziersgesellschaft hielt in Kreuzlingen ihre Jahresversammlung ab. Ein Vortrag von Oberstdivisionär Bircher behandelte einen Abschnitt aus dem Ostfeldzug, die Wolchow Schlacht 1942. 18. In der Jahresversammlung der thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft sprach Redaktor Dr. Altwegg über „Sicherheit von Alter und Familie“. 20. Die Absenkung der drei Hüttwilerseen wird begonnen. Damit werden zirka 200 ha Land urbar gemacht bei einem Kostenaufwand von 1,2 Millionen Franken, andererseits durch diesen Eingriff eine reizvolle Landschaft, wie wir im Thurgau deren nicht zu viele besitzen, umgewandelt. 23. 1941 und 1942 sind je 145 Gesuchsteller ins thurgauische Bürgerrecht aufgenommen worden. 1943 werden es nur 100 sein. 23. Der Große Rat beriet das Budget 1944. Die vorgesehenen Teuerungszulagen werden als ungenügend zurückgewiesen. Dr. Holliger begründet eine Motion über die Revision des Besoldungsregulatives. 29 Bürgerrechtsgesuche werden genehmigt. 20. An der Wintersitzung der Heimatvereinigung am Untersee sprach Erzbischof Nezhhammer über „Die Einführung des Christentums in der Unterseegegend“.

Künstlerische Ereignisse. 13. In Amriswil wird eine Ausstellung von Werken des Malers Ernst E. Schlatter eröffnet. In Frauenfeld spricht Edwin Arnet über „Tugenden und Sünden des Schweizerfilmes“. 12. Die Gesellschaft für Musik und Literatur Romanshorn veranstaltet einen Vortragszyklus von W. Schohaus über „Wege und Irrwege in der häuslichen Erziehung“. 4. In Kreuzlingen spielt das Stadtorchester Winterthur unter der Leitung Paul Alexkis. 7. Das Goetheanum Dornach führt in Romanshorn „Die Braut von Messina“ auf. 21. In Frauenfeld singt der Oratorienchor Kantaten von Bach, Schütz und Händel unter der Leitung von Schaerer. 25. Oberst Schumacher spricht in Frauen-

feld über „Soldat und Kultur“. 28. Karl Erb gibt einen Viederabend in Romanshorn. 30. In Amriswil spricht Lin Tiu-tsen: „Gedanken über China“ und Tsiang In trägt alte chinesische Lyrik vor.

### Dezember

4. Mit 7082 Ja gegen 4323 Nein wurde von den evangelischen Kirchbürgern die Ergänzung zum Kirchenorganisationsgesetz gutgeheißen, die die Schaffung von Hilfspfarrämtern und neuen Pfarrstellen vorsieht. 4. Der Große Rat behandelte noch einmal das Budget und hieß die abgeänderte Teuerungszulage für das Personal gut. 6. Regierungsrat Dr. Altwegg wird zum Vizepräsidenten des Ständerates gewählt. 12. Kunstmaler Ernst E. Schlatter in Uttwil feiert seinen 60. Geburtstag. 20. Die Flüchtlingshilfe hat mit ihrem Ergebnis von 61 368 Franken das letztjährige Resultat überschritten. Zudem wurden bei der Kleider- und Schuhsammlung für die Flüchtlinge mehr als 80 große Säcke an Textilien abgeliefert. 21. Die Hausammlung der Winterhilfe hat 101 900 Franken abgeworfen, der Plakettenverkauf 15 053 Franken Die Gratisobstsammlung für die Bergbevölkerung hat ein Total von 200 000 Zentner ergeben. 26. Der Verlag Huber & Co. hat eine im Auftrag vom thurgauischen Heimatverband von Ernst Herdi verfaßte Geschichte des Thurgaus herausgegeben, die vor allem bestrebt ist, in kürzerer Fassung und in lesbarer Form die Vergangenheit unserer Heimat darzustellen. 28. In Dießenhofen wurde die Renovation des alten Siegelturmes glücklich beendet. 30. Das Thurgauer Jahrbuch bringt Aufsätze von Hch. Waldvogel über den Siegelturm von Dießenhofen, von H. Gremminger über alte Wirtschaftszeichen, die Erinnerungen von Arzt Hch. Iselin im Auszug, von E. Isler über den Hortulus animae mit Stichen von Hans Holbein und von Locher und J. Rickenmann: Über Wohnstätten von Frauenfelder Patriziergeschlechtern.

Künstlerische Ereignisse. 2. Josef Reinhart liest in Romanshorn aus eigenen Werken vor. 5.—12. In Amriswil findet eine Jugendwoche statt. 12. Das Quatuor von Lausanne unter André de Ribaupierre gastiert in Kreuzlingen. 12.—19. In Kreuzlingen eine Ausstellung der Thurgauer Künstlergruppe. 28. An die Stelle des nach Baden gewählten Direktors Schaerer wird Herr Danuser aus Zürich gewählt. 26. Im volkswirtschaftlichen Verein von Arbon sprach Hermann Hiltbrunner über „Schweizerische Eigenart, Natur und Mensch“.